

Bachelorarbeit zum Thema:

„Unterschiede in Spinnengemeinschaften zwischen bewirtschafteten und alten Wäldern: Eine Fallstudie zu Spinnen im Nationalpark Kellerwald“



Fig. 1: Bewirtschaftete Waldstück (Links), Unbewirtschaftete Waldstück (Rechts).

Der **Nationalpark Kellerwald-Edersee** wurde 2004 gegründet und schützt einen großen Buchenwald, der in seiner Größe und seinem naturnahen Zustand in Westeuropa einzigartig ist. Im Jahr 2011 wurden ausgewählte Bereiche des Parks als Teil des UNESCO-Weltnaturerbes anerkannt. Mehr als 75 % der Fläche des Nationalparks sind bis heute unbewirtschaftet.

Die abgelegenen felsigen Hügel des Nationalparks beherbergen die Überreste von Urwäldern, die sich über Jahrhunderte hinweg unter geringem Einfluss des Menschen entwickelt haben. Diese Lebensräume bieten einen wichtigen Rückzugsort für seltene und spezialisierte Arthropodenarten. Ziel des Projekts ist es, die Arthropodenvielfalt zu quantifizieren und die Auswirkungen der Waldbewirtschaftung innerhalb des Nationalparks zu untersuchen.

Zwischen April und Oktober 2025 wurde eine standardisierte Arthropodenuntersuchung auf 10 Parzellen mit Urwald und bewirtschaftetem Wald durchgeführt. Die Probenahmestellen wurden so ausgewählt, dass sie beide Waldtypen, Urwald und bewirtschafteten Wald, gleichermaßen repräsentieren.

Um die **Auswirkungen der Waldtypen auf Spinnenpopulationen (Araneae)** zu bewerten, suchen wir einen **motivierten Bachelor-Studierenden**, der echtes Interesse daran hat, mehr über die Forschung zur Arthropodenvielfalt zu erfahren und einen Beitrag dazu zu leisten, zuverlässig ist und selbstständig arbeitet. Zu den Aufgaben gehören die taxonomische Identifizierung von Spinnen und die statistische Analyse der gesammelten Daten, um bestimmte Forschungsfragen zu beantworten. Alle Schritte werden von wissenschaftlichen Mitarbeitern der Universität Hamburg und der Universität Marburg betreut.

Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit, an Feldforschungskampagnen teilzunehmen, bei denen Sie die Schönheit des Nationalparks hautnah erleben und gleichzeitig praktische Einblicke in die ökologische Forschung gewinnen können.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an **Dragan Matevski** unter: dragan.matevski@uni-hamburg.de